

Die Ausstellung in St. Gilgen erhielt Leihgaben aus der Sammlung Nationalbank-Sammlung geht auf Sommerfrische

Die OeNB verleiht für einige Monate 25 ihrer Exponate aus ihrer Sammlung und unterstützt die diesjährige Sommerausstellung des Museum Zinkenbacher Malerkolonie am Wolfgangsee.

Die Nationalbank, die bekannt dafür ist, dass sie wertvolle Streichinstrumente ankauft, diese sammelt und an besondere Talente verleiht, sammelt seit mehr als 20 Jahren „Österreichische Malerei der Zwischenkriegszeit“ und seit den 1990er-Jahren auch die „Figürliche Skulptur und Malerei nach 1945“. Zudem besitzt die OeNB auch Werke zeitgenössischer österreichischer Kunst.

Nun hat sich die Nationalbank dazu entschlossen, die diesjährige Ausstellung des Museums Zinkenbacher Malerkolonie in St. Gilgen am Wolfgangsee mit Leihgaben aus ihrer umfangreichen Sammlung von Gemälden der Zwischenkriegszeit wieder zu unterstützen. Die 25 Werke, die vorwiegend der Stilepoche der „Neuen Sachlichkeit“ zugerechnet werden, sind bis 8. Oktober täglich außer Montag im Kulturhaus St. Gilgen zu sehen. Das Museum erhielt bereits zum zweiten Mal die Unterstützung der Nationalbank. Seit der Eröffnung am 24. Juni, ist es u.a. **Rudolf Wacker** (1893 - 1939), der die Besucher begeistert. Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der „Neuen Sachlichkeit“. Der gebürtige Bregenzer nahm 1934 an der Biennale in Venedig teil und arbeitete als Dozent im Aktzeichnen an der Bregenzer Gewerbeschule. Wacker erzielte in Auktionen, wie zum Beispiel im Kinsky, Werte von mehr als 200.000 €; zuletzt in der Galerie und Auktionshaus Hassfur-

ther erlangte das Wacker Bild „Der Maler“, Selbstbildnis 1924, signiert: R. Wacker 24, 549.000 €. Die Auktion fand am 29. Mai 2017 statt. Die Nationalbank verleiht insgesamt vier Werke des Künstlers wie Stillleben mit Ölkanne, Topfpflanze und Chinesenbild aus dem Jahr 1925. Die OeNB kaufte dieses Bild aus einem Privatbesitz neu an und präsentiert es im Rahmen dieser Ausstellung in St. Gilgen erstmals der Öffentlichkeit. Das monumentale Werk „Die Tänzerin“, normalerweise eine Dauerleihgabe in der Albertina, wird ebenfalls den Sommer über im St. Gilgener Museum zu sehen sein. Eine weitere Leihgabe stammt von **Greta Freist** (1904 - 1993). Freist stammte aus Weikersdorf in Niederösterreich und

studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Sie war Mitbegründerin des französischen „Art Club“ Paris. Die Künstlerin verstarb in Paris. An die Preise von Wacker kam sie bisher nicht heran. Ab 1949 wandte sich Freist verstärkt der abstrakten Malerei zu. Weitere Leihgaben stammen von **Viktor Planck** und **Wilhelm Träger** und anderen Künstlern der 20er und 30er Jahre. Landschaftsbilder von **Albert Birkele**, **Wilhelm Thöny**, **Ernst Huber** ergänzen die Schau. Aber auch einige Bilder des malerischen Expressionismus, dessen Vertreter der Salzburger **Anton Feistauer** ist, zeigt das Museum.

Die „Neue Sachlichkeit“ ist eine Kunstrichtung der gegenständlich-realistischen Male-



Eine der Leihgaben: Anton Feistauer, Südtiroler Landschaft, 1925

rei, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Dinge so sachlich wie möglich wiederzugeben. Dazu gehört auch der bedeutende deutsche Maler **Otto Dix**. **Lea Schweinegger**

TERMIN

Schrammel.Klang.Festival

Vom 7. bis 9. Juli findet zum 11. Mal das „Schrammel.Klang.Festival“ am Herrenalpsee in Litschau/NÖ statt. Mit dabei mehr als 100 Künstler wie die Schweizer Jodlerin **Nadja Räss**, die Austro-Schweizerin **Christina Zurbrugg** oder der Tiroler **Franz Posch**. Aber auch die Wiener Musiker wie **Ernst Molden**, die Concert Schrammeln und **Willi Resetarits** sind in Litschau mit von der Partie. Die Künstler sorgen für einen gekonnten Mix aus Tradition und Moderne. Unter ihnen etwa Folksmilch, **Kurt Girk**, Spafudla und andere.

Der Schrammel-Pfad als Herzstück des Festivals findet heuer auf neun Bühnen in der wunderschönen Landschaft rund um den Herrenalpsee am Samstag von 13 bis 20 Uhr und am Sonntag von 13 bis 18.30 statt. Mit dabei etwa die Donauschrammeln, die Wiener Art Schrammeln und das Duo Bäuml & Koschelu. Infos und Programm: www.schrammelklang.at *ls*

FILMTIP

Baywatch ist untergegangen

Die Rettungsschwimmer von Malibu brauchten ihre Schwimmbojen wohl selbst, denn der brachial lustige Film ging an den Kinokassen unter. Mit 69 MioUSD Produktionsbudget und einem nicht unbeträchtlichen Marketingbudget hat der Film bisher nur 30 MioUSD eingespielt. Die Entscheidung, die actionreiche Kult-TV Serie mit dem Saubermann-Bild der Darsteller der Rettungsschwimmer und deren persönlichen Dramen in eine Komödie mit schmutzigen Witzen zu verwandeln, ist somit nicht einmal mehr von Kassensmagnet **Dwayne Johnson** („The Rock“) wiederzubeleben gewesen. *sl*



Foto: Paramount

Denk Kunst ist eine LEIDENSCHAFT, die wir gerne teilen.

www.artuniqa.at

Denk UNIQA

Werbung

Prominente Gästeschar beim VÖZ-Heurigen in Grinzing

Der Grinzing Heurige „Zum Martin Sepp“ in der Wiener Cobenzlgasse wurde am 29. Juni wieder für einen Abend zum Zentrum der heimischen Medienszene. Im Anschluss an die 64. Generalversammlung des Verbandes der österreichischen Zeitungen kamen mehr als 300 Entscheidungsträger aus Politik, Medien und Wirt-

schaft zum traditionellen Heurigenabend des Verbandes.

Bei seinen Eröffnungsworten forderte VÖZ-Präsident **Thomas Kralinger** eine aktive Medienpolitik ein: „Medienverlegerischer Herkunft verfügen über das Potenzial, auch in Zukunft zu punkten. Für funktionierende Geschäftsmodelle braucht es allerdings ge-

rechte Regeln, die für alle Mitspieler gleichermaßen gelten. Die Reform der Presseförderung, die Neuregelung der Werbeabgabe und die Schaffung eines europäischen Leistungsschutzrechtes müssen daher endlich angegangen werden.“

Seitens der Politik begrüßten Kralinger und Verbandsge-

schaftsführer **Gerald Grünberger** unter anderem Medienminister **Thomas Drozda**, Finanzminister **Hans Jörg Schelling**, die Vize-Präsidentin des EU-Parlaments **Ulrike Lunacek** von den Grünen, den ÖVP-Mediensprecher **Gernot Blümel** und den Generalsekretär der Industriellenvereinigung **Christoph Neumayer**.

Darüber hinaus waren unter anderem ORF-Programmdirektorin **Kathrin Zechner**, der Kaufmännische Direktor des ORF **Andreas Nadler** und der stellvertretende Technikdirektor und Onlinechef des ORF **Thomas Prantner**, VÖP-Vorsitzender **Ernst Swoboda**, VRM-Präsident **Josef Gruber**, der Präsident des Verbandes Druck & Medientechnik **Gerald Watzal**, Medienmanager **Hans Mahr**, die Präsidentin der Salzburger Festspiele **Helga Rabl-Stadler**, Architekt und Karikaturist **Gustav Peichl**, der Präsident der Journalistengewerkschaft **Franz C. Bauer**, Politikberater **Thomas Hofer**, ORS-Geschäftsführer **Michael Wagenhofer**, VÖZ-Altpräsident **Hans Gasser** gemeinsam mit der Führungsriege des **Börsen-Kurier** unter den zahlreichen Gästen. *red.*



Auch der Börsen-Kurier war vertreten: Herausgeber und VÖZ-Rechnungsprüfer **Marius Perger** (li.) gemeinsam mit Co-Herausgeber **Klaus Schweinegger** (Mitte) sowie **Oliver Krainz** vom Niederösterreichischen Pressehaus *red.*

Golfen für den Verein „Auf Augenhöhe“



Viel Prominenz fand sich beim 6. Charity Golfturnier für den Verein „Auf Augenhöhe“ im Golfclub Ebberichsdorf ein. Im Rahmen einer Abendgala konnte auch der Obmann der Finanzdienstleister in der WKNÖ, **Michael Holzer**, eine ansehnliche Spende an Obfrau **Christine Brunhölzl** (li., gemeinsam mit Moderatorin **Andrea Fendrich**) überreichen. *red.*

10.000 € für Rettet das Kind „erlaufen“



(re.) von der UNIQA sowie **Renate Fellner-Färber**, die Leiterin des Spar-Gesundheitsmanagements, an **Walter Paulhart**, den Generalsekretär von „Rettet das Kind“-Österreich. *red.*

Seit Jahresbeginn haben UNIQA und Spar ihre Mitarbeiter zu mehr Bewegung aufgerufen. Nach 50.000 Bewegungskilometern spenden die Partner 10.000 €. Den Scheck übergaben **Brigitte Vesely**

Foto: VÖZ

Foto: SPAR/revatrit

Foto: Auf Augenhöhe